



Kommunalpolitische **Erfolge** der SPD

für Langenhagen in den Jahren 2006 bis 2011

Langenhagen in guten Händen.





Marco Brunotte
Vorsitzender SPD-Orts-
verein Langenhagen

Dr. Marc Köhler
Vorsitzender SPD-Frak-
tion im Rat der Stadt
Langenhagen

Langenhagen **in guten Händen** – sozialdemokratische Politik für unsere Stadt!

Die sozialdemokratisch geführte Mehrheit im Rat der Stadt Langenhagen hat seit 2006 viel erreicht. Mit verlässlichen Mehrheiten haben wir Langenhagen bewegt und Wort gehalten: Sozialdemokraten haben als Motor der Koalition Wahlversprechen umgesetzt und Langenhagen gestaltet. Lesen Sie selbst!

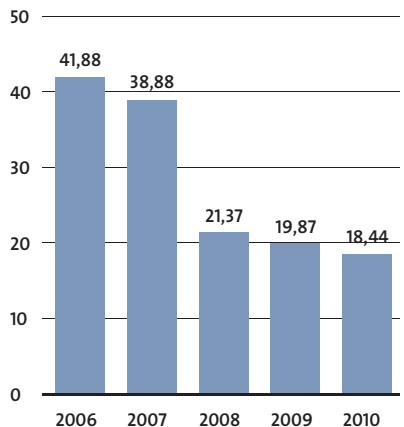
Marco Brunotte
Vorsitzender SPD-Ortsverein
Langenhagen

Dr. Marc Köhler
Vorsitzender SPD-Fraktion im Rat der
Stadt Langenhagen

Finanziell **handlungsfähig** geworden

Die Schulden der Stadt sind von 2006 bis 2010 von 42 Mio Euro auf 18 Mio Euro, also um 60 Prozent, reduziert worden. Lag die Pro-Kopf-Verschuldung 2006 noch bei 815 Euro, waren es Ende 2010 nur noch 358 Euro. Dadurch konnte die finanzielle Handlungsfähigkeit unserer Stadt deutlich gesteigert werden: Die Zinsausgaben pro Einwohner sanken auf ein Drittel von 46 Euro (2006) auf 18 Euro (2010). Trotz der internationalen Finanzkrise 2009 hat Langenhagen mit 1.271 Euro pro Einwohner die zweithöchsten Steuereinnahmen Niedersachsens. Insgesamt das Ergebnis einer verantwortungsbewussten und kompetenten Finanz- und Wirtschaftspolitik.

**Entwicklung der Schulden
der Stadt Langenhagen**
(in Mio. Euro)





Langenhagen **weiterbauen**

Trotz immenser Schuldentilgungen wurden von 2007 bis 2010 14,3 Mio Euro in Sanierung und Instandhaltung städtischer Gebäude investiert. 2010 war mit 6,8 Mio Euro das stärkste Investitionsjahr. Saniert wurden beispielsweise die denkmalgeschützten Gebäude Kreuzwippe in Engelbostel und das Siechenhaus im Eichenpark, neu gebaut wurden die Obdachlosenunterkünfte im Harkenkamp. Für die bauliche Unterhaltung von Straßen standen jährlich 500.000 Euro zur Verfügung. Zusätzlich konnten Schwabenstraße, Münchnerstraße, Hessenstraße sowie Straßen und Plätze im Weiherfeld für mehrere Millionen Euro gebaut werden.

Wir haben wichtige Planungsgrundlagen für die Stadtentwicklung in Auftrag gegeben: Lärmaktionsplan, Verkehrsentwicklungsplan, Integriertes Stadtentwicklungs- und Handlungskonzept (ISEK) und Landschaftsplan. Auf dieser Basis beginnt in den nächsten Monaten die Sanierung der Kreuzung Walsroder-Straße/Pferdemarkt/Reuterdamm. Weitere Projekte wie die Südspange Schulenburg werden folgen. In den letzten Jahren haben wir erfolgreich Gewerbegebiete in Langenhagen wie z.B. den Airport-Business-Park vermarktet und neue Arbeitsplätze geschaffen.

Was noch offen geblieben ist:

Das **Schwimmbad**

In der Langenhagener Bevölkerung wie in den örtlichen Parteien gehen die Meinungen weit auseinander, ob ein neues Bad gebaut werden soll. Daher war es – trotz aller Anstrengungen – in dieser Ratsperiode noch nicht möglich, eine endgültige Entscheidung mit einer breiten Mehrheit zu treffen. Die SPD steht weiterhin für ein attraktives Sport- und Familienbad im Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Langenhagen.

Langenhagen **ökologisch**

Global denken – lokal handeln: Die neue Biogasanlage in Kaltenweide ist ein Baustein für eine nachhaltige, dezentrale Energiepolitik. Der große



Erfolg der Bürgersolaranlage in Godshorn bestärkt uns, weitere Projekte in Angriff zu nehmen. Wir haben beschlossen, dass bei Sanierungen und Neubauten von städtischen Gebäuden der Passivhausstandard geprüft wird. Auch konnten wir in den letzten Jahren

durch energetische Sanierungen deutliche CO₂-Einsparungen erreichen.

Die Grünanlagen haben sich zu beliebten Naherholungsgebieten entwickelt. Im Brinker Park wurden der Eingangsbereich und der Spielplatz saniert, und in den Heestern ist ein gut besuchter Bereich für Alt und Jung mit Spielplatz und Mehrgenerationenbewegungspark entstanden. Der Eingangsbereich zum Wietzepark ist umgestaltet worden, und für den Silbersee liegt mittlerweile ein Sanierungskonzept vor. Am Friedhof Grenzheide ist das Muslimische Grabfeld und auf dem Friedhof Imhoffstraße das Grabfeld »Pustebume« für Tot- und Fehlgeburten entstanden.

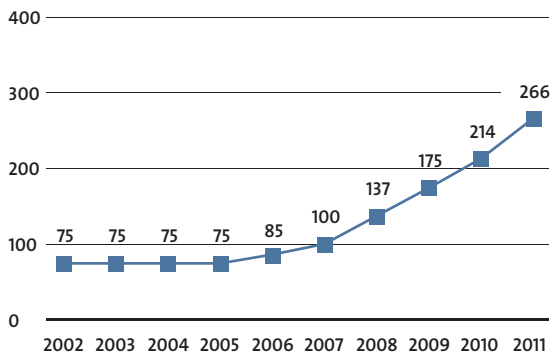


platzes im 2. Kita-Jahr. Die Betreuungszeiten wurden ausgebaut und mehr Ganztagsplätze geschaffen. Auch die Qualität der Kitas haben wir gesteigert: Durch eine Fachberatung, zusätzliche Stellen für Springerkräfte und das Qualitätssicherungsprogramm »KIEL«. Wir haben das Thema »Ferienöffnungszeiten« auf die Agenda gesetzt und viele Spielplätze saniert.

Kinderfreundliches Langenhagen

Wir haben seit 2006 in Langenhagen 174 Krippenplätze, 110 Kindergartenplätze und 80 Hortplätze zusätzlich geschaffen – das ist ein weiterer Schritt zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Mit jährlich 340.000 Euro entlasten wir Familien durch das kostenfreie Angebot eines Halbtags-

Krippenplätze in Langenhagen



Mehr Angebote für Jugendliche

Mit dem erfolgreichen Projekt »Maja« haben wir zwei Streetworker für aufsuchende Jugendarbeit eingesetzt. Der Interkulturelle Erlebnispark in Kaltenweide (Investitionsvolumen 500.000 Euro) wird dieses Jahr eröffnet. Das Café Monopol bekommt zusätzliche Mittel für Jugendkulturangebote. Das Jugendberufshilfeprojekt »PACE« hilft jungen Menschen beim Einstieg ins Berufsleben. Und wir haben uns erfolgreich für eine gerechtere Kostenerstattung für die Jugendämter durch die Region Hannover eingesetzt. Deshalb erhält die Stadt künftig fast 400.000 Euro pro Jahr mehr, um die gute Arbeit des Langenhagener Jugendamtes fortzuführen.



Bildung = Zukunft

2006 war der Sanierungsstau an den Schulen riesig. Von 2007 bis 2011 haben wir deshalb mehr als 10 Mio Euro für die Sanierung der Schulen eingesetzt und dafür auch konsequent Mittel aus dem Konjunkturpaket II genutzt. Die Ergebnisse können sich sehen lassen: Die Friedrich-Ebert-Schule ist fast vollständig saniert worden. Brinker Schule und Grundschule Kaltenweide haben neue Sporthallen bekommen. In vielen Schulen wurden Sanitäreanlagen saniert und energetische Maßnahmen durchgeführt. IGS und Gymnasium bekommen in einem 1. Bauabschnitt für 7 Mio Euro eine neue Mensa und 8 Unterrichtsräume. Gebaut wird im Passivhaus-Standard. Die Budgets der Langenhagener Schulen sind um fast



100.000 Euro erhöht worden, auch um die Betreuung der EDV zu sichern. Wir haben beantragt, die Grundschulen in Ganztagschulen umzuwandeln und alle Standorte zu erhalten. Volkshochschule und Musikschule sind durch uns verlässlich unterstützt worden.

Langenhagen: Eine Stadt

für alle Menschen

Zur Bekämpfung von Kinderarmut unterstützen wir die Mittagstische »Bärenhunger« und »Satt & Schlau«. Mit den »Rucksackmüttern« und »Opstapje« haben wir wirkungsvolle Präventionsprojekte etabliert. Kon-



tinuierlich wurden Mehrgenerationenhaus, Frauennotruf, Schuldnerberatung und Lebensberatungsstelle gefördert. Für die älteren Langenhagener gibt es wieder eine städtisch unterstützte Begegnungsstätte des DRK in Brink, und die bestehenden Seniorenbegegnungsstätten werden seit 2006 finanziell deutlich besser gefördert. Der neue Integrationsbeirat ist für uns ein wichtiges Forum für die Interessen von Migranten.



L(i)ebenswertes Langenhagen

Das Wohngebiet Weiherfeld ist nahezu vollendet. Perspektiven für neuen Wohnraum gibt es im Stadtzentrum (an der Schönefelder- und Konrad-Adenauer-Straße) und durch den Grundstückserwerb »Südlich der Elisabeth-Arkaden.« Die »Neue Mitte Wiesenau«, ein städtebauliches Sanierungsprojekt, wertet den Stadtteil auf und schafft eine verbesserte Wohnqualität.

Das Stadtzentrum wird attraktiver. Für 80 Mio Euro erweitert der Investor HBB das CCL um 17.000 Quadratmeter Verkaufsfläche. Ein Ratsbeschluss für die anschließende Erneuerung des Marktplatzes liegt bereits vor.



Zur weiteren Stärkung unserer effektiven Wirtschafts- und Standortpolitik rücken wir mit »Pferdestärken

Langenhagen« die vorhandenen Qualitäten der Stadt in den Fokus. Wir sind dabei, die städtischen Aufgaben zu überprüfen, um Wirtschaftlichkeit und Qualität der Arbeit zu verbessern. Durch den Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen haben wir erreicht, dass die Stadt Langenhagen ein verlässlicher Arbeitgeber bleibt.

Seit 2006 haben wir für mehr als 800.000 Euro 7 neue Feuerwehrfahrzeuge angeschafft. Die Feuerwehr Kaltenweide erhielt einen Anbau an ihr Gerätehaus, das Konzept für die neue Feuerwache in Engelbostel-Schulenburg liegt vor. Und für die Einsatzkräfte wurde neue Schutzkleidung für 250.000 Euro gekauft.

Die Förderung der Langenhagener Sportvereine wurde um jährlich 30.000 Euro erhöht. Das neue Clubheim des TSV Krähenwinkel-Kaltenweide wird mit einer Mio Euro bezuschusst.

Zukunft denken!

Unsere Bilanz der Jahre 2006 bis 2011 ist die Grundlage für weitere Jahre sozialdemokratischer Politik für unsere Stadt. Unsere Erfolge zeigen: Seit 2006 bewegen wir Langenhagen. Auch nach der Kommunalwahl am 11. September 2011 wollen wir gestalten. Langenhagen in guten Händen – unsere Antworten für die Zukunft finden Sie in unserem Programm für die Kommunalwahl.

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Ortsverein Langenhagen,
Postfach 10 12 43, 30833 Langenhagen

Fotos: Marco Brunotte, Klaus Dittmann, Heike Hartung,
Gudrun Mennecke, Marco Rösler, Anja Sander

Entwurf und Satz: Anette Gilke

Druck: BWH Hannover